



Überraschungsparty für den Ein Fest

**Fast fünfhundert Gäste
und Spitzenpaare aus
drei Ländern klamm-
heimlich in Düsseldorf
versammelt**

Vertraulich! Confidential!" waren die wichtigsten Worte in der Mail, die vor einigen Monaten an einen großen Verteiler in alle Welt versandt wurde. Ein kleines, verschwiegenes Organisationskomitee, bestehend aus Sabine und Volker Hey, Anna Kravchenko, Jesper Birkehoj und Matthias Fronhoff, plante still und heimlich eine Überraschungsgala zum 50. Geburtstag (26. Februar 2010) des Bundestrainers, die die Erwartungen der Geladenen bei

Links Annette Sudol und Simone Segatori alias Oliver und Martina Wessel-Therhorn, rechts Anna Kravchenko und Jesper Birkehoj alias Horst und Andrea Beer. Die Originale sind im Hintergrund auf der Leinwand. Foto: Estler



In diesem „Kleinwagen“ wurde Familie Wessel-Therhorn zur Gala gefahren. Die Gäste im Boston-Club unterhielten sich unterdessen beim Sektempfang, der musikalisch von den „Traveling Voices“ begleitet wurde. Deren Leadsänger und Gitarrist Frank Brands hatte in der legendären Israel-Choreographie getanzt. Foto: Schmitz

Rechts: "offizielles" Geburtstags-Bildzeichen für OWT.
Luna Albanese sammelt die fedrigen Reste der Doppelshow ein. Foto: Hey



weitem übertraf und Oliver Wessel-Therhorn tatsächlich voll und ganz überraschte. Dass irgendetwas „im Busch“ war, muss er spätestens dann gemerkt haben, als er von seiner Frau die Order erhielt, sich einen Smoking anzuziehen, man sei zum Abendessen verabredet. Das Familienauto wurde nicht gebraucht, denn vor der Tür stand eine prächtige Stretch-Limousine mit Chauffeur. Ziel der Reise war der Boston-Club in Düsseldorf, in dem es allerdings stockdunkel zu sein schien. Als Oliver Wessel-Therhorn an der Hand von Anna Kravchenko den Saal betrat, ging das Licht an, die Feedback Dancing Band spielte und 486 Gäste sangen „Happy Birthday“.



Wenn Mimik mehr sagt als Worte ...
Fotos: Schmitz, Hey

Bundestrainer zum 50. Geburtstag

für OWT



Für OWT stand ein prächtiger Thron bereit, auf dem er – so die klare Ansage des Conférenciers Matthias Fronhoff – für die nächsten drei Stunden zu verbleiben und sich ruhig zu verhalten habe. Zur Bewachung wurden seine Kinder Rebecca und Raphael abgeordnet, die ihre Aufgabe sehr ernst nahmen. Trotzdem gelang es OWT, zwischendurch seiner Leibgarde zu entweichen und sich als Parkettfeger zu betätigten – natürlich mit ein paar Tanzschritten am Besen.

Zur Einstimmung gab es eine wunderbar zusammengestellte Mischung aus Fernsehaufzeichnungen, alle Ausschnitte passend „choreographiert“ auf den Udo Jürgens-Titel von

Die DTV-Sportplakette für Oliver Wessel-Therhorn, überreicht von DTV-Präsident Franz Allert (links) und Bundessportwart Michael Eichert. Foto: Hey

1994, „Das ist dein Tag“, wobei das Highlight sicher OWTs Tanz mit dem Staubsauger war. Andreas Dröge (dancing24.com) und Laurens Mechelke (Verbandstrainer und ebenfalls dancing24.com) hatten diesen Einstieg zusammengestellt und zahlreiche Glückwünsche per Videobotschaft angehängt. Zu den Video-Gratulanten (Aufzählung nicht vollständig) gehörten Franco Formica und Oxana Lebedew, Anne Wood und Richard Gleave, die sogar mit Klavierbegleitung ein Ständchen brachten, Peter und Kristina Stokkebroe, Marcus und Karen Hilton sowie Ralf Lepehne. Ganz zum Schluss wurde „live nach Hollywood“ geschaltet, von wo aus sich OWTs Bruder Andreas meldete, der dann gleich danach – und jetzt wirklich „live“ – den Saal betrat. Andreas Wessel-Therhorn war es gelungen, Karten für die „Oscar“-Verleihung am 7. März in Los Angeles zu besorgen, zu der Oliver Wessel-Therhorn reisen sollte.



Hugo Strasser und seine Klarinette.
Foto: Schmitz

Das geheime Kommando Geburtstag: Matthias Fronhoff mit dem Geschenk-Scheck, Anna Kravchenko, Jesper Birkehoj, Sabine und Volker Hey (von links). Foto: Estler





*So schnell macht Viktoria Franova aus einem langen Abend ein kurzes Lateinkleid.
Foto: Hey*



Sascha und Natascha Karabey.
Foto: Schmitz

Natürlich gratulierten die durch ihre Vorsitzenden und Präsidenten vertretenen Verbände – für den Deutschen Professionalverband Karl Breuer, für die Tanzsporttrainer-Vereinigung Ernst-Dieter Schöneberger, der OWT die Goldene Ehrennadel der TSTV verlieh, für den

Deutschen Tanzsportverband Franz Allert. Auch er hatte eine Ehrung mitgebracht, die DTV-Ehrenplakette, die bisher nur an Paare gegangen war und nun erstmals einem Trainer verliehen wurde.

Das phantastische Showprogramm bestritten Paare, die man immer wieder gern sieht, und

Wiener Walzer in allen Variationen mit den aktuellen Weltmeistern Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler. *Foto: Schmitz*

Paare, von denen man nicht gedacht hatte, dass man sie noch einmal zusammen auf der Fläche sehen würde. Sascha und Natascha Karabey zeigten zu „Somewhere in time“ eine Choreographie, die ursprünglich Oliver und

Europameister und Vizeweltmeister 2005: Klaus Kongsdal und Viktoria Franova. *Foto: Schmitz*

Allen Tornsberg und Vibeke Toft, Weltmeister Latein 1992.
Foto: Schmitz

Dass die Carmen-Choreographie 19 Jahre alt ist, sah man weder ihr noch den Ausführenden – Ralf und Olga Müller – an. *Foto: Schmitz*





**Weltmeister Standard 1998 und 1999:
William Pino und Alessandra Bucciarelli.
Foto: Hey**



**OWT: Weltmeister
Standard 1986 und 1987.
Foto: Schmitz**

Martina Wessel-Therhorn getanzt hatten. Anschließend erschienen Oliver und Martina Wessel-Therhorn sowie Horst und Andrea Beer auf der Leinwand mit einer Doppelshow, die sie 1986 getanzt hatten. Während das Publikum im dunklen Saal gebannt auf die Leinwand schaute, regte es sich auf der Fläche. Das Licht ging an und gab den Blick frei auf Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko und Simone Segatori/Annette Sudol, die synchron zu den Protagonisten und in der gleichen Kleidung die alte Choreographie wieder zum Leben erweckten.

Wie schön und variantenreich ein Wiener Walzer sein kann, demonstrierten Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler, für die in aller Eile noch ein Outfit zusammengesucht werden musste – das Gepäck war unterwegs auf der Strecke geblieben, aber in Tänzerkreisen findet sich immer irgendetwas Kleidsames. Wieder in die Vergangenheit ging es mit Ralf und Olga Müller, deren Kür zu „Carmen“ 1991 von OWT choreographiert wurde. „Das ist das einzige Programm, das wir auf Abschlussbällen und bei Showauftritten heute noch tanzen“, verriet Ralf Müller anschließend.

Aus Dänemark waren Klaus Kongsdal und Viktoria Franova angereist. Am Abend zuvor hatten die beiden dem Organisationskomitee eröffnet, dass sie gern tanzen würden – kein Problem, Musik gab es genug. Dass Viktoria Franova vier Wochen zuvor ihre Tochter auf die Welt gebracht hatte, war ihr nicht anzusehen. Für die Rumba der beiden gab es – wie für alle anderen Shows natürlich auch – eine standing ovation des begeistertsten Publikums und des Bundestrainers.

Als „soul mate in the love of dance“ bezeichnete Allan Tornsberg OWT, bevor er mit Vibeke Toft einen weiteren Höhepunkt setzte. Den Dänen folgten Italiener, die eigentlich überhaupt nicht mehr tanzen, aber für OWT eine Ausnahme machten: William Pino und Alessandra Bucciarelli tanzten herzerreißend schön zum Titel „If I were a painting“ und wurden dabei live vom dem Geiger Karol Brüll be-

gleitet. Als danach Matthias Fronhoff mit einem Paar glänzender Tanzschuhe Kurs auf OWT nahm, war klar, dass auch OWT selbst zu seinem Gala-Programm beitragen durfte. Seine Partnerin: Alessandra Bucciarelli. Der Titel: Der Schleier fiel (Autumn leaves). Gespielt von: Hugo Strasser. Der 87jährige Altmeister der Tanzmusik kam leibhaftig in den Saal und marschierte zielstrebig mit seiner Klarinette zur Feedback Dancing Band, um zusammen mit ihnen für OWT und Alessandra zu spielen. Und damit sich sein Auftritt denn auch lohnte, spielte Hugo Strasser noch zwei weitere Titel, zu denen das Publikum tanzen durfte. Selten sah man so viele Funktionäre, die sonst immer wie festgeklebt auf ihren Stühlen verharren, eine Tanzfläche bevölkern.

Schließlich durfte OWT endlich selbst ans Mikrofon, um sich zu bedanken. Dass er wirklich von der ganzen Aktion nichts gewusst hatte, beweist seine Aussage: „Es ist erstmals und wahrscheinlich auch letztmals gelungen, etwas in der Tanzsportgemeinde geheim zu halten.“ Mit dem Urteil: „Was wir heute Abend hier tänzerisch erleben durften, war jenseits aller Vorstellungskraft“, drückte er aus, was wohl die meisten im Publikum ebenfalls empfanden. Dafür gab es viel Beifall, aber auch für seine Ankündigung: „Ich bin nicht nur noch hier, sondern ich plane auch, noch ganz schön lange zu bleiben.“

ULRIKE SANDER-REIS

Die Fotografen der OWT-Gala verzichten auf ihr übliches Honorar. Der Betrag wird der Sammlung zugunsten OWTs Geburtstag zugeführt.

Matthias Fronhoff bringt die Schuhe für OWT.
Foto: Schmitz



VIELEN DANK!

Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn hat die Redaktion gebeten, seinen Dank für die Überraschungsparty weiter zu geben. Gerne kommen wir seinem Wunsch nach. Hier seine E-Mail:

„Ich darf mich auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bedanken bei allen Gästen, die mir durch ihre Anwesenheit meine Surprise-Gala verschönt haben. Bei den Paaren, die uns allen und mir im besonderen durch ihr Tanzen Gänsehaut verschafft haben: Sascha und Natascha Karabey, Simone Segatori/Annette Sudol, Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko, Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler, Ralf und Olga Müller, Klaus Kongsdal/Viktoria Franova, Allan Tornsberg/Vibeke Toft und William Pino/Alessandra Bucciarelli.“

Den Organisatoren kann ich nicht genug danken. Das Maß an Arbeit und Vorbereitung ist unermesslich. Vielen Dank an Volker und Sabine Hey, Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko und Matthias Fronhoff. Last not least einen besonderen Dank an meine Familie: meine Frau Vera Wessel-Therhorn und meine Kinder Raphael und Rebecca, die gerade in den dunklen Momenten der letzten drei Jahre immer für mich da waren und sind und meine Energiereserven immer wieder auffüllen. Ich wünsche allen Freunde und Familien, wie ich sie haben darf. Euer OWT“